

Gegenpräsidenten Prinz Ludwig von Frankreich zu Kingston im September 1217 endete. Die schrittweise Wiederherstellung geordneter politischer Verhältnisse dauerte noch bis Ende 1218³⁹. Bis dahin bestanden in England wenig verheißungsvolle Aussichten auf großzügiges Mäzenatentum für einen geldbedürftigen Dichter. Kaiser Otto IV. hatte sich in seine Stammlande zurückgezogen, seine Anhänger im übrigen Deutschland verliefen sich; am längsten hielten sie sich in Italien, wo u. a. die mächtigen Städte Mailand, Ferrara und Piacenza bis zu seinem Tode am 19. Mai 1218 bei seinem Kaisertum verharren und noch mehr andere gegenüber dem neuen Römischen König Neutralität wahrten⁴⁰.

Vielleicht blieb der Dichter noch einige Zeit in diesem Umfeld oder unternahm auch den freilich vergeblichen Versuch, in Rom bei der Kurie eine Anstellung zu finden. Wahrscheinlicher ist aber, daß er bald nach Paris ging⁴¹, vielleicht um sich dort durch Vorlesungen an der Universität als Grammatik- und Poetiklehrer ein Auskommen zu verschaffen, und von dort ins nahe England weiterzog, sobald die Entwicklung der dortigen Verhältnisse bessere Aussichten zu eröffnen schien.

39) Maurice POWICKE, *The Thirteenth Century 1216–1307* (The Oxford History of England 2. Aufl. 1962) S. 13 ff.

40) WINKELMANN, Otto IV. (wie Anm. 1) S. 429–431, 441 ff., 460 ff.

41) Auch der englische Konzilsteilnehmer Richard Morins, Jurist und Prior von Dunstable, verbrachte auf dem Rückweg von Rom ein Jahr an der Pariser Universität; Christopher R. CHENEY, *Pope Innocent III and England* (Päpste und Papsttum 9, 1976) S. 397 Anm. 40. Das Augustinerpriorat Dunstable war möglicherweise ca. 1223–25 Auftraggeber für Magister Heinrichs *Vita Fremundi* (R 22).